

Inhalt

Grußwort von Wolfgang Klafki	S. 9
Einleitung des Herausgebers	S. 15
A. <i>Beiträge zur Erziehungswissenschaft</i>	
I. Die erziehungswissenschaftliche Arbeit (1978)	S. 21
II. Einleitung in die Geschichte der Pädagogik (1951/1995)	S. 27
III. Die historische Dimension der Pädagogik (1978)	S. 33
IV. Ist das noch "geisteswissenschaftliche Pädagogik"? Reflexionen, Thesen und Bekenntnisse in autobiographischer Sicht (1995)	S. 53
B. <i>Beiträge zu einzelnen Philosophen und Pädagogen</i>	
I. Herders Menschenbild und Bildungsidee (1954)	S. 65
II. Schleiermacher und das Problem einer Grundlegung der Pädagogik (1951)	S. 81
III. Hegel und die Pädagogik (1963)	S. 95
IV. Pestalozzi - nur "Pädagoge"? Zum 125. Todestag Pestalozzis am 17. Februar 1952 (1952)	S. 131
V. Das Erfurter Akademiemitglied Theodor Litt (1880-1962).- Philosoph und Pädagoge in seiner und unserer Zeit (1992)	S. 143
VI. Otto Scheibner (1877-1961) (1993)	S. 161
VII. Hans Leisegang zum Gedächtnis (1954)	S. 181
VIII. Karl Jaspers: Die geistige Situation der Zeit. Eine Besprechung (1933)	S. 185

C. *Beiträge zu systematischen Fragen*

I.	Sprache und menschliche Existenz. Besinnung auf einige Grundfragen des Menschseins und der Spracherziehung (1953/54)	S. 189
II.	Menschenbild und Pädagogik (1959)	S. 221
III.	Gewissen und Erziehung (1978)	S. 245
IV.	Vorbild und Leitbild (1961)	S. 261
V.	Das Problem der Strafe in der Erziehung (1955)	S. 263
VI.	Sinn und Aufgabe der musisch-ästhetischen Erziehung heute (1987)	S. 281
VII.	Zur anthropologischen und pädagogischen Bedeutung einer naturwissenschaftlichen Bildung (1988)	S. 305
VIII.	Soziale und politische Erziehung. Ein Nachwort (1970)	S. 325

D. *Beiträge zu Gegenwartsproblemen*

I.	Erwachsenenbildung vor dem Hintergrund von Geschichte, Bildungsverständnis und Epochalanalyse (1981)	S. 333
II.	Erziehung und Schule im Spannungsfeld von Tradition und Innovation (1992)	S. 349
III.	Wichtige pädagogische Erfordernisse der Zukunft (1986)	S. 365
IV.	Reformpädagogik heute (1992)	S. 397

Quellennachweis S. 413

Bibliographie Albert Reble 1990-1995 S. 415